pfarreiblatt

21/2025 1. bis 15. Dezember Pastoralraum Malters-Schwarzenberg



«Chömid ine, es isch Advänt!»

Gottesdienste

Dienstag, 2. Dezember

09.15 Malters kein Gottesdienst

Samstag, 6. Dezember

19.00 Malters Advents-KLANG mit Blauring und Jungwacht

Sonntag, 7. Dezember, 2. Adventssonntag

09.00 Schwarzenberg Familiengottesdienst,

mit den Schüler/innen der 6. Klasse

09.00 Schwarzenberg Sonntigsfiir für 2. und 3. Klassse

09.00 Schachen Eucharistiefeier
10.30 Malters Eucharistiefeier

10.30 Eigenthal Wortgottesfeier mit Kommunion

Montag, 8. Dezember, Mariä Erwählung

09.00 Schwarzenberg Wortgottesfeier mit Kommunion 10.30 Malters Wortgottesfeier mit Kommunion

10.30 Eigenthal Eucharistiefeier

19.30 Bemmern Andacht mit dem Pfarreirat

Dienstag, 9. Dezember

09.15 Malters kein Gottesdienst

Mittwoch, 10. Dezember

07.00 Malters Roratefeier, musikalisch mitgestaltet

von Soraya und Sabine Lochstampfer, anschliessend Zmorge im Pfarreiheim

19.00 Schwarzenberg Adventsfeier der Frauengemeinschaft

im Pfarreisaal

Freitag, 12. Dezember

07.00 Schwarzenberg Roratefeier, musikalisch mitgestaltet von

Gertrud Husistein, Zither,

anschliessend Zmorge in der Mehrzweckhalle

Samstag, 13. Dezember

17.00 Malters Sonntigsfiir für 2. Klasse 19.30 Blatten Patroziniumsgottesdienst mit dem Jodlerklub Blatten

Sonntag, 14. Dezember, 3. Adventssonntag

09.00 Schachen Eucharistiefeier mit Versöhnungsgedanken

09.00 Schwarzenberg Wortgottesfeier mit Kommunion mit Versöhnungsgedanken, musikalisch mitgestaltet vom

Flötenensemble Malters

10.30 Malters Eucharistiefeier mit Versöhnungsgedanken

10.30 Eigenthal Wortgottesfeier mit Kommunion mit Versöhnungsgedanken, musikalisch mitgestaltet vom

Flötenensemble Malters

17.00 Malters Chinderfiir, Adventsfeier

Regelmässige Feiern

Rosenkranzgebete

Mittwoch, 18.00 Uhr, Pfarrkirche Schwarzenberg Donnerstag, 17.00 Uhr, St.-Ida-Kapelle Malters Samstag, 16.30 Uhr,

Bodenmatt-Kapelle Malters

 $Gottes dienst\ im\ Alters wohn heim$

Bodenmatt, Malters Sonntag, 10.00 Uhr

Kollekten

6. Dezember Jugendkollekte

8. Dezember

Kantonales Opfer für die Sanierung des Pfarrhauses in Geiss

13. Dezember

Stiftung St. Jost

14. Dezember

Neubau der Kathedrale im Heimatbistum von Joseph Lourdusamy

Im Advent: Keine Werktagsgottesdienste in Malters

Während der Adventszeit fallen die Werktagsgottesdienste in Malters am Dienstag jeweils aus. Danke für das Verständnis.

Redaktion Pfarreiblatt

info@kath-msb.ch Eingabeschluss beachten: Nr. 1/26 (1.-15. Januar): 8. Dez.

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Malters

Sonntag, 7. Dezember

Jahrzeit für Ida Marbacher-Koller, Steinhalden; Roman Amrein-Emmenegger, Gimmermehr 2.

Sonntag, 14. Dezember

Jahrzeit für Bertha Buob-Bachmann, Schwarzenbergstrasse 15; Josef und Rosa Burri-Frunz, Karrenhus, Blatten; Klaus und Gisela Rehor-Reipen, Gartenstrasse 2a; Marie und Richard Stadelmann-Schmid, Alterswohnheim Bodenmatt.

Schwarzenberg

Sonntag, 7. Dezember

Jahrzeit für Siegfried und Heidi Wobmann-Stalder, Neuhaus.

Sonntag, 14. Dezember

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse.

Eigenthal

Sonntag, 7. Dezember

1. Jahrzeit für Mareili Zemp-Lipp Jahrzeit für Otti Zemp-Lipp, Maienstossmoos, Eigenthal; Marianne Zemp, früher Maienstossmoos, Eigenthal.

Chronik

Verstorben

Helen Buck-Schröter

19.08.1938–16.11.2025 Luzernstrasse 100, Malters

Martha Magdalena Jenni-Limacher

21.12.1943–18.11.2025 Kropfgasse 6, Malters

Kontakt

Pastoralraum Malters-Schwarzenberg

Kirchrain 2, 6102 Malters Tel. 041 497 25 23/041 497 12 44 info@kath-msb.ch www.kath-msb.ch Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 08.00-11.30 und 14.00-17.00

Seelsorge

Gabriele Dülberg, Pfarreiseelsorgerin Markus Kuhn, Pastoralraumleiter a. i. Joseph Lourdusamy, leitender Priester

Sekretariat

Paul Zehnder Sonja Zemp Lydia Bürge

Sakristan/Pfarreiheim

Pius Fallegger, 079 667 15 61 pius.fallegger@kath-msb.ch

Sakristan/innen Schwarzenberg

Gertrud Husistein, 041 497 07 79 Manuela Snoek, 079 720 77 93

Eigenthal

Monika und Bernhard Zemp, 041 497 23 80 Alison Hofer, 041 498 02 22

Blatten

Maria Buholzer, 041 497 41 63

Schachen

Edgar Zihlmann, 041 497 30 05

Kirchenrat

Malters: Urs Emmenegger-Hartmann, 041 497 30 86 Schwarzenberg: Lorena Marsura-Albisser, 079 813 00 64

Patrozinium St. Jost Blatten

Am Samstag, 13. Dezember feiert die Kirche St. Jost in Blatten das Patrozinium.

Der Festgottesdienst beginnt um 19.30 Uhr und wird musikalisch vom Jodlerklub Blatten begleitet.

Alle sind dazu herzlich eingeladen.





eingeladen - verbunden - bestärkt

Aus dem «Pastoralraum Malters-Schwarzenberg» wird die «Katholische Kirche Malters Schwarzenberg»

Kirche geschieht dort, wo Menschen sich begegnen. Wenn Kinder bei der Chlichenderfür staunen, Familien am Samichlaus-Einzug mitfiebern oder Menschen beim Advents-KLANG einen Moment der Ruhe finden – dann wird Kirche spürbar: nah, echt, menschlich.

Ab dem 1. Advent, 30. November 2025, treten wir unter einem neuen Namen auf: Katholische Kirche Malters-Schwarzenberg. Der bisherige Begriff Pastoralraum beschreibt vor allem eine Struktur. Doch wir sind mehr als Organisation – wir sind Kirche vor Ort. Menschen, die füreinander da sind, Glauben teilen und Hoffnung weitergeben. Der neue Name bringt das auf den Punkt. Er zeigt, wofür wir stehen: für eine lebendige katholische Kirche in unseren beiden Pfarreien. Natürlich weckt das Wort Kirche in unserer Zeit unterschiedliche Gefühle. Aber gerade deshalb wollen wir zeigen: Kirche ist nicht irgendwo, sondern hier – in unseren Begegnungen, Feiern und Gesprächen.



Zum neuen Auftritt gehört auch ein überarbeitetes Logo mit dem Claim «eingeladen – verbunden – bestärkt». Diese drei Worte fassen zusammen, was uns leitet: Wir laden ein zum Mitfeiern und Mitgestalten, wir schaffen Verbindung zwischen Generationen und Orten – und wir bestärken einander im Glauben und im Leben.

Nur der Name ist neu. Das Herz bleibt dasselbe – mitten unter den Menschen in Malters und Schwarzenberg.



Sandra Dittli, Kommunikationsverantwortliche

Advents-KLANG mit Jungwacht und Blauring Malters

Am Samstag, 6. Dezember laden Jungwacht und Blauring Malters um 19.00 Uhr zum Advents-KLANG in die Kirche St. Martin ein. Gemeinsam gestalten sie einen besonderen Abend, der Licht, Musik und Besinnlichkeit verbindet.

Der Advents-KLANG führt die Besucherinnen und Besucher auf einen Lichterweg mit verschiedenen Stationen in und um die Kirche. Niklas Bühler begleitet den Anlass mit moderner Orgelmusik. Besinnliche Rituale, Basteln, Kerzenlicht und ein Fackel-Labyrinth bieten Gelegenheit, um zur Ruhe zu kommen, Wünsche zu formulieren oder Sorgen symbolisch loszulassen. Zum Ausklang gibt es Schwyzerörgeli-Musik am Feuer, einen kurzen Segen und warmen Punsch oder Tee.

Die spirituellen Impulse gestaltet Markus Kuhn.

Der Advents-KLANG ist Teil der Reihe «KLANG – was nachhallt bei dir». Diese besonderen Feiern sind keine klassischen Gottesdienste, sondern laden ein, innezuhalten, durchzuatmen und Spiritualität neu zu erleben – immer mit dem Ziel, dass etwas davon in Ihnen weiterklingt.



Samstag, 6. Dezember, 19.00 Uhr, Kirche St. Martin Wettergerechte Kleidung (Indoor & Outdoor) Eintritt frei







Offene Weihnachtsfeier für alle

«Gemeinsames Fest der Hoffnung»

Der Weihnachtsgottesdienst am 24. Dezember wird in diesem Jahr als «offene Weihnacht» gefeiert.

In der Mirjamskirche erwartet Sie ein Festmahl für alle, begleitet von musikalischen Beiträgen und besinnlichen Momenten zwischen den Gängen.

Wir sitzen gemeinsam an den Tischen, essen und singen zusammen und kommen miteinander ins Gespräch. Alle sind herzlich eingeladen – ob allein oder mit Familie, ob Einheimische oder Gäste. Der Anlass wird gemeinsam von der reformierten Kirchgemeinde und der katholischen Pfarrei Malters organisiert. Ab 17.30 Uhr Eintreffen bei Apéro und Weihnachtsliedern. 18.15 Uhr Start der Weihnachtsfeier

Das Essen wird kostenlos offeriert! Um die Planung zu erleichtern, bitten wir um eine Anmeldung.



Anmeldung bis zum 17. Dezember sekretariat.malters@reflu.ch oder 041 497 01 51 Mit dem Hinweis Fleisch oder Vegi

Sing mit! 3 × offenes Weihnachtssingen

Früher klangen Weihnachtslieder durch ganze Familienhäuser und verbanden Generationen; genau dieses Gefühl wollen wir wieder aufleben lassen.

Beim offenen Singen sind alle willkommen. Geübte Stimmen genauso wie das zaghafte Mitsummen. Auch dein Instrument darf unsere Runde bereichern!

Spüre die Ruhe, wenn «Stille Nacht» erklingt und das warme Bad der Zusammengehörigkeit, das uns für einen Abend verbindet. Komm dazu, bring Freund/innen, Nachbar/innen oder die ganze Familie mit und erlebe, wie aus einzelnen Stimmen ein gemeinsamer Chor wird. Ein Abend voller Wärme, Lachen und kleinen Erinnerungen. Wir singen ungefähr eine Stunde.

Kontakt: mirjam-singers@gmx.ch Organisation:

Paul Zehnder, Irene Bachmann, Patrizia Clalüna



Wo: Mirjamskirche, Mühlering 2, Malters Wann: Samstag, 13. Dezember, 16.00 Uhr Samstag, 20. Dezember, 16.00 Uhr Mittwoch, 24. Dezember, 17.30 Uhr zum Auftakt der «offenen Weihnachtsfeier»

Rorate-Lichterfeiern in unseren Pfarreien

Sie sind ein eindrückliches Erlebnis in der Adventszeit – die stimmungsvollen Feiern bei Kerzenlicht vor dem Sonnenaufgang.

Es ist wie eine sinnliche Zeitreise. Auf elektrisches Licht wird trotz winterlicher Dunkelheit verzichtet, nur das Flackern der Kerzen erhellt den Kirchenraum. Das Licht berührt, erwärmt. Roratefeiern sind meditative Stunden, bevor der Sturm des Alltags wieder beginnt. In unseren Pfarreien werden Rorate-Lichtfeiern für Erwachsene und für Kinder/Jugendliche angeboten. Anschliessend wird ein feines Frühstück angeboten. Alle Daten dazu finden Sie in der Adventsagenda auf

Alle Daten dazu finden Sie in der Adventsagenda auf den Seiten 6 und 7.

20 Jahre Krippengruppe Malters

Seit 20 Jahren verwandelt sich die Martinskirche Malters während der Advents- und Weihnachtszeit in einen Ort der staunenden Blicke: Die grosse Weihnachtskrippe in der Kirche zieht Menschen von nah und fern an.

Was diese Krippe so einzigartig macht? Sie ist lebendig – sie wächst, verändert sich, erzählt jede Woche eine neue Szene. Stück für Stück entsteht so ein kleines Wunder, das am Heiligabend seinen festlichen Höhepunkt erreicht.

Ein Wochenende im Zeichen der Krippe!

Alle Krippen der vergangenen Jahre wurden in Fotobüchern mit Bildern liebevoll festgehalten. Diese werden bei einer Vernissage am dritten Adventswochenende vorgestellt, an der auch die Krippenbauerinnen und Krippenbauer persönlich anwesend sind.

Die Leitung dieses einzigartigen Projekts lag in all den Jahren in den Händen von Pius Fallegger, Sakristan in Malters – Herz und Motor der Krippentradition. Ein Fest für alle, die staunen, entdecken und sich verzaubern lassen möchten.



Zur Krippenbaugruppe gehören von links: Karin Schmid, Rita Emmenegger, Heidi Wyss-Aeschbach, Lucia Wechsler, Edith Schumacher, Ursula Burkhardt, Romy Fallegger, Irene Bachmann und Pius Fallegger.

Adventsandacht Spiritueller Seniorenkreis

Wir sind aufgefordert, unsere Türen, unsere Herzen zu öffnen, wir sind aufgefordert, einander offen und vertrauensvoll zu begegnen. Gestaltet wir die Adventsandacht von Lisbeth Derungs, pensionierte Spitalseelsorgerin, und Franz Lustenberger mit adventlichem Spiel auf seiner Wantalugaharfe.

Donnerstag, 11. Dezember, 15.00 Uhr Pfarrkirche St. Martin, Malters



Die Krippe von 2023.

Krippenbau: Vernissage am 3. Advent

Die Fotobücher liegen in der Kirche St. Martin auf. Zu folgenden Zeiten sind auch Mitglieder der Krippengruppe anwesend:

Samstag, 13. Dezember, 16.00 bis 18.00 Uhr Sonntag, 14. Dezember, nach dem Gottesdienst und zwischen 16.00 und 18.00 Uhr

Offenes Trauercafé, 10. Dezember

Menschen trauern im eigenen Tempo, mit individuellen Bedürfnissen und persönlichen Stolpersteinen. Im offenen Trauercafé bieten wir betroffenen Menschen aus unseren Pfarreien Raum und Zeit, sich mit der persönlichen Trauer auseinanderzusetzen und ihre Erfahrungen zu teilen.



Mittwoch, 10. Dezember, 19.00 bis 21.00 Uhr Pfarrhaus Malters, Kirchrain 2



Adventsfenster öffnen sich

In Malters durch den «Kreis junger Eltern»

- 1 AWH Bodenmatt, Hellbühlstrasse 16, 18.00–19.00*
- 2 Gemeindebibliothek, Muoshofstrasse 26, 17.00–20.00*
- 3 Luzernstrasse 116, ab 18.00 *
- 4 Ludothek Malters, 17.00-19.30*
- 5 Gartenstrasse 2, 18.30-20.00*
- 6 Spielgruppe Zwärgehus, Zwingstrasse 8, 17.00–19.00*
- 7 Familien Bachmann u. Müller, Allmend 16, 18.00–20.00*
- 8 Familie Halter, Witenthor
- 9 Familie Gisler, Widenmatt 64, 17.00-19.00*
- 10 Caffè e più, Unterfeld 4a
- 11 Familie Bachmann-Niffeler, Widenmatt 9a, 17.00–19.30*
- 12 Familie Weber, Kellerhof 7, 17.30-19.30*
- 13 Familie Vogel, Ober Luegeten 12, ab 17.00*
- 14 Reformierte Kirche, Mühlering 2, 17.00*
- 15 Familie Brühlmann, Luzernstrasse 72, 17.30–18.30*
- 16 HUG Chnusperladen, Neumühlestrasse 4, 17.00–18.30*
- 17 Home & Flowers, Hellbühlstr. 28, 17.00-20.00*
- 18 Kinderbörse Malters, Weiherweg 3, 16.00–18.00*
- 19 Familie Greimel, Neuhausstrasse 7, 16.00–18.00*
- 20 Familie Warnecke, Im Bergli 1, ab 17.30*
- 21 Familie Lussi-Bürkli, Schachenstrasse 13, 17.00–18.30*
- Familie Gullo, Bachweg 3
- 23 HC Malters, Team U9, Turnhalle Oberei
- 24 Kirche St. Martin
- * mit Ausschank

In Schwarzenberg durch den Pfarreirat

- 1 Esther Amrein, Kirchweg 6
- 2 Sandra u. Pascal Gernet, Kirchweg 12
- 3 The Pub, Claudia Achermann, Dorfstrasse 13
- 4 Vogel Schreinerei u. Team, Kapellmatt 2
- 5 Mirjam u. Philippe Jenny, Panoramastrasse 2
- 6 Megy u. Franz Emmenegger, Grasthüelen 1
- 7 Sabine Lochstampfer, Rösslihalde 17
- 8 Katrin u. Philipp Polonio, Bemmern 1
- 9 Regula Stadelmann, Dorfstrasse 6
- 10 Erika u. Markus Ott, Bach 1
- 11 PWG Sonne Team, Ennenmatt 21
- 12 Schule Schwarzenberg, Schulhaus
- 13 Jubla Schwarzenberg, Kirchplatz
- 14 H. u. A Hirsiger Schwegler und A. u.. H. Wüest, Kapelle
- 15 Pilatusholzwurm Rüssli u. Team, Dorfstrasse 16
- 16 Familie Monika Steffen, Räschenhaus 10
- 17 Petra u. Roland Wobmann, Rösslihalde 3
- 18 Familie Claudia Niederberger u.
- Dominik Niederberger Bitzi, Heiterbühl 2
- 19 Ursi Vogel mit 6. Klasse, Pfarreisaal
- 20 Erika u. Beat Durscher, Räschenhaus 15
- 21 Familien Burri u. Burri, Mattstrasse 3/5
- 22 Spielgruppe u. Waldspielgruppe, Niederacher
- 23 Lydia u. Roger Bürge, Mattstrasse 13
- 24 Krippe in der Kirche

Die geöffneten Fenster werden ab 18.00 bis mindestens 20.00 Uhr beleuchtet und begehbar sein. Die Bewirtung am Eröffnungstag ist freiwillig. Lass dich überraschen!



Grosse Hoffnungen in Bolivien

«Bei der Amtseinsetzung des neuen Präsidenten Rodrigo Paz wurden grosse Hoffnungen geweckt. Durch symbolische Zeichen, Worte und Taten. Eine 20-jährige grosse Leidenszeit geht zu Ende. Die ehemaligen Präsidenten sollen vor Gericht kommen. Es soll bald wieder Benzin und Dollars geben, und somit wieder ein normales Leben für alle.

Die langersehnte Regenzeit hat Mitte Oktober begonnen, es kann gesät werden und das gibt Hoffnung auf eine gute Ernte fürs 2026.

Wir sind voller Hoffnung, sehr dankbar für den Neubeginn und bitten Gott um seinen Geist für die neue Regierung und das ganze Volk Boliviens.»

Ich wünsche Euch allen eine frohe, besinnliche Adventszeit. Danke für Euer Gebet und Eure Solidarität! Clara Rüssli



P. Jesus Osorno leitet in Cochabamba das «Kinderzentrum heiliges Herz Jesu», für das Clara Rüssli bei uns um Spenden bittet. In seinem Bericht schreibt er zu den Fotos: «Die Kinder frühstücken am Eingang des Zentrums.» (oben) «Jungen und Mädchen lernen, Mutter Erde zu lieben und pflegen die kleinen Gärten, die jede Gruppe anlegt.» (unten)

Spendenkonto:

Banque Cantonale de Fribourg, 1701 Fribourg IBAN CH11 0076 8300 1134 3350 8 Empfängerin: Klara Rüssli, c/o Bernadette Husmann-Amrein, Hengsthöhe 12, 6280 Hochdorf Vermerk: Clara Rüssli, Bolivia



Aus der Pfarrei Malters



Kerzensegnung Ennigen

Ab dem 1. Dezember werden in Ennigen wieder die Adventsfenster geöffnet. Auch in diesem Jahr werden an diesem Abend bei der Kapelle Ennigen Kerzen gesegnet. Ein schöner Brauch, welcher von Pro Ennigen schon viele Jahre organisiert wird. Die gesegneten Kerzen werden übers Jahr jeweils für die Enniger Jubilare in der Kapelle angezündet. Der beliebte Anlass beginnt um 18.30 Uhr bei der Enniger Kapelle.

Adventsfeier Chinderfiir, 14. Dezember

Hast du schon mal ein Geschenk erhalten, welches du nicht öffnen durftest?

Wenn das rote Paket geöffnet wird, verliert es seinen Wert. Das besondere Paket wird weitergeschenkt und bringt vielen Kindern und Erwachsenen Glück und Freude.

Möchtest du ein Teil unserer Geschichte werden und das rote Paket weiterverschenken?

Am 14. Dezember um 17.00 Uhr findet unsere Adventsfeier in der Kirche statt. Ihr seid alle herzlich dazu eingeladen.

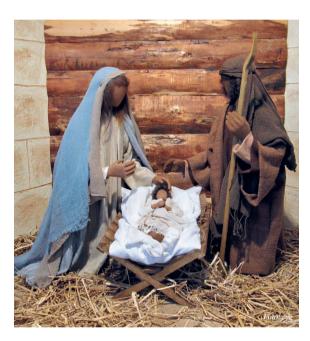
Wir freuen uns auf das gemeinsame Feiern mit dir und deiner Familie. Das Chinderfiirteam

Aus der Pfarrei Schwarzenberg

Schwarzenberger Krippe

Die Adventszeit lädt uns ein, einen Moment der Ruhe und Besinnung zu finden – fernab vom Trubel des Alltags. In dieser besonderen Zeit möchten wir dich herzlich einladen, in Ruhe innezuhalten, die Krippe zu betrachten und uns so auf das kommende Weihnachtsfest einzustimmen. Wir wünschen allen eine gesegnete Adventszeit.

Monika Rüssli und Martina Fuchs



Adventsandacht in der Bemmernkapelle

Unter der Leitung des Pfarreirates Schwarzenberg sind Sie am 8. Dezember wieder herzlich eingeladen, an der Adventsandacht in der Bemmernkapelle teilzunehmen. Mit sanfter Zithermusik und Kerzenlicht stimmen wir uns auf Weihnachten ein. Im Anschluss gemütliches Beisammensein am Feuer oder bei einem warmen Getränk. Familie Polonio öffnet an diesem Abend ihr Adventsfenster.

Montag, 8. Dezember, 19.30 Uhr PP: Bemmernbrücke



Familiengottesdienst mit der 6. Klasse

Die Adventszeit ist die Vorbereitungszeit für die Geburt des Jesuskindes. Es ist, als würden wir in dieser Zeit unser Herzenshaus auf Besuch vorbereiten. Wir müssen aufräumen und uns Gedanken machen, mit was wir unser Haus füllen möchten. Und das Wichtigste: Darin soll ein geborgener Platz für das Jesuskind bereit sein, damit wir die Freude und das damit verbundene Licht ganz in unserem Herzen aufnehmen können.

So möchten wir Schüler/innen der 6. Klasse mit euch den Familiengottesdienst vom Sonntag, 7. Dezember feiern.

Sonntag, 7. Dezember, 09.00 Uhr Kirche St. Wendelin

Adventsfeier Frauengemeinschaft

Die Adventszeit ist eine Zeit der Stille, des Wartens und der Hoffnung – ein Licht, das in der Dunkelheit leuchtet und Wärme schenkt.

Mit diesem Gedanken möchten wir euch herzlich zu unserer diesjährigen Adventsfeier einladen.

Anschliessend lassen wir den Abend gemeinsam gemütlich ausklingen. Wir freuen uns auf euch und auf einen Abend voller Wärme, Licht und Gemeinschaft.



Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft Schwarzenberg

Mittwoch, 10. Dezember, 19.00 Uhr Pfarreisaal Schwarzenberg



Rückblenden

«Finsternis und Licht» geben viel Gesprächsstoff

Im Saal der Mirjamskirche in Malters trifft sich eine Gruppe von Erwachsenen regelmässig zu einer offenen Runde.

Ziel dieser Begegnung ist es, sich über ein bestimmtes Thema auszutauschen und Antworten darauf zu erhalten. Themen, die die Menschen berühren und beschäftigen. Alle sollen sich offen einbringen können. Vorbereitet werden diese Gespräche von Seelsorgenden der reformierten und katholischen Kirche. Initiiert haben diese Runde bereits vor einigen Jahren Seppi Aregger und Emil Frey.

Zwischen Mythos und Offenbarung

Am 29. Oktober fand eine offene Runde zum Thema «Finsternis und Licht» statt. Das provokative Lied «Im Anfang» des Liedermachers und Sängers Ludwig Hirsch diente als Einstieg in dieses existenzielle Thema. «Im Anfang» beschreibt die Entstehung der Welt in Form eines Dialogs zwischen Gott und dem Teufel und geht der Frage nach, wie das Böse in die Welt – und besonders in den Menschen gekommen ist. Die Antwort von Ludwig Hirsch fordert uns heraus: Der Teufel hat den Menschen erschaffen! Daraus entstand eine angeregte Diskussion. In Gruppen beschäftigten sich die Teilnehmenden anschliessend mit Mythen aus verschiedenen Kulturen: der



griechische Mythos «Die Büchse der Pandora», «Die Seele des Wals und das brennende Herz», ein Mythos der Eskimos und «Das Ende der goldenen Zeit» der Aborigines aus Australien. Daraus entstand ein intensiver Austausch mit neuen und interessanten Einsichten.

Doch unser Glaube, dass Gott uns erschaffen hat und wir auch das Gute in uns tragen, kam an diesem Abend nicht zu kurz.

Träger der Hoffnung

Wir sind «Träger der Hoffnung» und sollen an das Gute im Menschen glauben und uns daran orientieren. Den Abschluss bildete die Vision des Johannes vom «Neuen Jerusalem» aus dem Buch der Offenbarung. Nach dieser Vision wird Gott unter den Menschen wohnen und es kein Leid, keinen Tod und keine Tränen mehr geben wird. Mit den meditativen Klängen «Spiegel im Spiegel» des zeitgenössischen Komponisten Arvo Pärt konnten alle Teilnehmenden über diese hoffnungsvolle und gute Vision meditieren und ein positives, gutes Gefühl mit nach Hause nehmen.

Markus Kuhn, Pfarreiseelsorger



Teilnehmende der offenen Runde diskutieren in kleinen Gruppen über Mythen und das Thema «Finsternis und Licht».

Hoffnung aus dem Glauben – Illusion oder bare Münze?

Wie «wahr» und «sicher» ist unser Glaube? Kann er tatsächlich ein «festes Fundament» für unsere Hoffnungen sein? Wie empfinden wir das, und was sagt die Bibel dazu? Wie ist das Verhältnis von Glaube und Hoffnung? Jede/r ist eingeladen, ihre/seine eigenen Hoffnungs-Erfahrungen mitzubringen.

Datum: Mittwoch, 10. Dezember
Zeit: 19.00-20.45 Uhr
Ort: Saal im UG der Mirjamskirche
Impuls und Moderation: Pfr. Maximilian Paulin
Wie immer: Für Glaubende, Fragende, Zweifelnde,
Nichtglaubende ... Herzlich willkommen!

Ein Fest aus Räben, Laternen und Hoffnung

Potpourri aus Licht und Wärme

Hunderte von Kindern und Erwachsenen – in Malters gar über tausend – nahmen in Malters, Schachen und Schwarzenberg an den Martinslichter- und Räbeliechtliumzügen teil. Mit ihren liebevoll gestalteten Laternen und Räben trugen sie das Licht hinaus in die dunkle Nacht und erfüllten die Strassen mit Wärme und Gemeinschaft. Begleitet von fröhlichen Liedern entstand eine festliche Stimmung, die Klein und Gross berührte und lange nachklang.









Ganz im Zeichen des heiligen Martin in Schachen (oben), Malters (mittig) und des Lichts in Schwarzenberg (unten).

Fotos: pz und lb



Vereine melden

Malters

mALTERs AKTIV

Dienstag, 2. Dezember Schieber-Jassen 14.00–17.00 Uhr, Restaurant Muoshof, Säli, Malters Leitung: Hedy Eiholzer, Ida Schurtenberger

Mittwoch, 10. Dezember Mittagstreff 11.30 Uhr, Hotel Kreuz

Gemeinsames Mittagessen, anschliessend besteht die Möglichkeit zu einem Jass oder Spiel. Menü-Preis Fr. 20.-. Anmelden bis am Montag davor bei Lydia und Hansruedi Zemp, Tel. 041 497 20 35.

Kreis junger Eltern

Montag, 1. Dezember Adventsfenster 2025

Die Adventsfenster öffnen sich ... Auch dieses Jahr lassen wir die Gemeinde Malters mit Adventsfenstern zu etwas Besonderem werden.

Vom 1. bis am 24. Dezember laden diese zu einem abendlichen Spaziergang durch das Dorf ein und bieten die Möglichkeit, sich mit Nachbarn, Freunden und Bekannten zu treffen.

Pro Senectute Schachen

Mittwoch, 3. Dezember Mittagstreff und Jassen

Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren sowie Alleinstehende.

11.45 Uhr, Partyraum Familie Bürkli Mittagessen in gemütlichem Rahmen und anschliessend besteht die Möglichkeit für einen Jass.

Anmeldung bis Montagabend, 1. Dezember an Agatha und Erwin Lustenberger, Tel. 079 482 76 45.

Gemeinnütziger Frauenverein Malters

Donnerstag, 4. Dezember Seniorennachmittag – Samichlaus

Das Seniorenteam lädt alle Personen ab 60 Jahren zu einem besinnlichen und gemütlichen Nachmittag ein.

Der Samichlaus wird uns auch wieder besuchen, worauf wir uns freuen und gespannt sind, was er uns zu erzählen hat. Umrahmt wird der Nachmittag von einem schönen und feierlichen Programm, mit dem wir uns auf die Adventszeit einstimmen.

Anschliessend geniessen wir das feine Zvieri.

Das Team freut sich auf euch! 14.00 Uhr, Gemeindesaal Malters

Miteinander in Stille

Ruhiges Bewegen – Schweigemeditation – Mantras singen Sonntag, 7. und 21. Dezenber 19.00 bis 20.00 Uhr Ort: Pfarreiheim Malters, Dachgeschoss Zimmer 4 Leitung: Emil Frey Ohne Anmeldung, kostenlos

Unfassbar, dass all das ist!

Bewegen zu Musik – Geschichten – Stille – Austausch – Gesang Sonntag, 14. Dezember 19.00 bis 20.30 Uhr Ort: Pfarreiheim Malters Leitung: Emil Frey Ohne Anmeldung, kostenlos

Weihnachtliches Kirchenkonzert Rümligbuebe Schachen

Seit diesem Jahr darf die Blaskapelle Rümligbuebe das traditionelle Weihnachtskonzert der Landsberger Blaskapelle und des Jodlerklubs Farnbüelglöggli übernehmen.

Freuen Sie sich auf ein Konzert in festlicher Weihnachtsatmosphäre mit volkstümlichen Klängen. In diesem



Jahr ist zudem der Jodlerklub Blatten als Gastverein mit dabei.

Stimmen Sie sich gemeinsam mit uns auf die Adventszeit ein und geniessen Sie dieses wunderbare Konzert.

Montag, 8. Dezember, 17.00 Uhr Pfarrkirche St. Martin, Malters Türkollekte

Blatten

Geschichtenstunde

Samstag, 13. Dezember, Beichthaus, Kirche St. Jost, Blatten Zeit: 16.30 Uhr



Brigitte Zurkirchen erzählt im stimmungsvoll geschmückten Beichthaus die Weihnachtsgeschichte «Weihnachten in Wimmlingen». Kinder von 4 bis 6 Jahren sind dazu herz-

Organisation: Stiftung St. Jost Eintritt frei, Kollekte

Schwarzenberg

lich eingeladen.

Seniorenverein Schwarzenberg

Donnerstag, 11. Dezember Jassen/Spielen 13.00 Uhr. Restaurant Kreuz



Schokoladenherzen für das Kinderspital Bethlehem

Mit herzlichen Grüssen aus Sursee

Das Caritas Baby Hospital in Bethlehem ist einer Gruppe Freiwilliger in Sursee buchstäblich ans Herz gewachsen. Sie verkauft für das Spital im Advent Schokoladenherzen und bringt so Jahr für Jahr einen fünfstelligen Betrag zusammen.

Eine Gruppe Frauen steht in einem Raum des Kapuzinerklosters um einen Tisch und packt. Auf dem Tisch stapeln sich Schachteln von Schokoladenherzen. 1300 davon hat die Gruppe für die Adventsaktion Sursee, wie der Schokoladenverkauf heisst, dieses Jahr bestellt, 45 Stück enthält jede Schachtel, macht also 58500 Herzen oder fast eine Tonne Schokolade. Die 350 Pakete gelangen in alle Kantone, ausgenommen das Tessin. Ab diesem Jahr kostet ein Herz neu zwei Franken. Schokolade und Porto sind teurer geworden.

Im Blauring verankert

Voraussichtlich werden auch heuer mindestens 70000 Franken Reinerlös zusammenkommen, die dem Kinderspital Bethlehem überwiesen werden können. «Uns wurde einmal gesagt, mit diesem Geld könne das Spital eine Woche lang betrieben werden», sagt Klara Aerne, eine der zehn Freiwilligen. Das motiviere sie.

Die 75-jährige Martha Troxler, die Dienstälteste unter den Freiwilligen der Adventsaktion, war schon 1969 dabei, als der damalige Blauringpräses die Aktion nach Sursee holte (siehe Kasten). Seither ist diese einerseits im Blauring verankert – mit zwei Ausnahmen sind die derzeitigen Freiwilligen alles ehemalige Blauringleiterinnen. Andererseits trägt Sursee selbst am meisten zum Erfolg bei und setzt um die 10000 Schokoladenherzen ab. Ab-



Einpacken für die Adventsaktion (von links): Klara Aerne, Ursula Häller, Brigitte Käch, Irene Jacquemai und Martha Troxler. Bild: Roberto Conciatori

Initiativer Blauring-Präses

Das Kinderspital Bethlehem, das Caritas Baby Hospital, geht auf die Zeit nach der Staatsgründung Israels 1948 und das damit verbundene Flüchtlingselend zurück. Der Verein Kinderhilfe Bethlehem in Luzern betreibt es.

1951 wurden erstmals Scholokadenengel für das Kinderspital verkauft, was bald der Blauring Schweiz organisierte. Als 1969 die Caritas eine Dezembersammlung ins Leben rief und einen Teil des Erlöses dem Verein Kinderhilfe Bethlehem zukommen liess, stellte sie den Schokoladenverkauf ein. Der Surseer Priester Andreas Hofer (1910–1985), Vorstandsmitglied der Kinderhilfe und Präses des Blaurings Sursee, holte die Aktion darauf in seine Pfarrei, wo sie seither Freiwillige organisieren.

adventsaktion-sursee.ch

wechselnd sind Jungwacht, Blauring und Pfadi für den Hausverkauf verantwortlich. Sie tun dies ebenfalls freiwillig. Am Chlausmärt stehen die Adventsaktions-Frauen selbst am Stand, die Papeterie von Matt bietet die Herzen an der Kasse an.

Die Schokoladenherzen werden überhaupt vielseitig verkauft: Sie liegen an Freiwilligen-Essen neben dem Teller, werden an Rorategottesdiensten verschenkt, von Firmen dem Weihnachtsbrief beigelegt oder vielen Leuten an Weihnachtspäckli und Christbaum geknüpft.

«Riesige Solidarität»

Der Krieg, der vor zwei Jahren erneut und heftiger als je zuvor ausbrach, hat den Erlös nicht etwa gemindert. Im Gegenteil. Martha Troxler spricht von einer «riesigen Solidarität». Die Menschen im Heiligen Land müssten weiterhin unterstützt werden, ungeachtet ihrer Herkunft und Religion.

Dominik Thali

Synode verabschiedet Budget und wählt

Neue Präsidien, Beitragssatz sinkt

Ein Plus von einer Million Franken im Budget 2026 der Landeskirche: Das war der Synode zu viel. Das Kirchenparlament wollte lieber die Kirchgemeinden stärker entlasten. Zudem wählte es die neuen kantonalkirchlichen Präsidien.

Der Synodalrat, die «Regierung» der Landeskirche, legte der Synode an deren Herbstsession vom 5. November ein Budget vor, das mit einem Aufwand von rund 13,3 Millionen und einem Ertrag von 14,3 Millionen Franken rechnete, einem Überschuss von 1 Million Franken also. Auch im Finanzplan bis 2030 ging der Synodalrat von Überschüssen von 0,6 bis 1,2 Millionen Franken aus.

«Kein erkennbarer Grund»

Dagegen regte sich Widerstand. «Die Synode beschloss mit 47 gegen 40 Stimmen, den Beitragssatz der Kirchgemeinden an die Landeskirche um zwei Tausendstel-Einheiten auf 0,019 Einheiten zu senken. Der Synodalrat hatte lediglich einen Tausendstel beantragt. Der Budgetüberschuss sinkt damit auf 400000 Franken. Im Finanzplan darf der Synodalrat noch Überschüsse von höchstens einer halben Million Franken ausweisen. Das Budget wurde am Ende genehmigt, der Finanzplan aber ablehnend zur Kenntnis genommen.

Beantragt hatte die doppelte Beitragssenkung die Geschäftsprüfungskommission (GPK). Es gebe «keinen erkennbaren Grund», einen Überschuss zu budgetieren, der fast neun Prozent der Beiträge der Kirchgemeinden insgesamt entspreche. «Einigen wird so das Geld für eigene Aufgaben fehlen», sagte Kommissionspräsident Rupert Lieb (Meggen). Zudem verfüge die



Sie stehen ab 2026 an der Spitze der kantonalkirchlichen Behörden (von links): Urs Ebnöther (Vizepräsident Synode), Sandra Huber (Vizepräsidentin Synodalrat), Thomas Räber (Synodalratspräsident) und Walter Hofstetter (Synodepräsident).

Landeskirche inzwischen mit rund einem Jahreshaushalt über genügend Eigenkapital.

Der Synodalrat warnte vergeblich vor «grossen Veränderungen und Unsicherheiten», wie Präsidentin Sandra Huber (Willisau) ausführte. Sie wies unter anderem auf die Spitalseelsorge am Luzerner Kantonsspital hin, für die Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und finanzielle Beteiligungen aktuell hinterfragt würden. «Dies führt potenziell zu hohen Mehrkosten für die katholische Landeskirche.» Weshalb die Landeskirche finanzielle Flexibilität brauche, ergänzte Synodalrat Simone Parise. «Wichtige Veränderungen treffen oft unangekündigt ein. Darauf müssen wir reagieren können.» Der Synodalrat erhielt auch von Martin Barmettler (Willisau) Unterstützung. Er erinnerte an die sozialen Ver-

pflichtungen der Landeskirche. Diese

müsse «in guten Jahren ansparen», damit sie nicht in schlechteren dort sparen müsse.

Präsidien wechseln

Alle zwei Jahre werden die Präsidien von Synode und Synodalrat neu bestellt. 2026 und 2027 führt Walter Hofstetter (68, Luzern) das Parlament; er übernimmt das Präsidium von Susan Schärli-Habermacher (Beromünster). Neuer Vizepräsident ist Urs Ebnöther (64, Rothenburg). Neuer Präsident des Synodalrats, der Exekutive, ist Thomas Räber (59, Gelfingen), neue Vizepräsidentin die bisherige Präsidentin Sandra Huber (Willisau). Weil 2026 Gesamterneuerungswahlen stattfinden, müssen die Gewählten an der Maisession bestätigt werden.

Dominik Thali

Ausführlich: lukath.ch/session



Die Königsfiguren sollen das Bewusstsein für die menschliche Würde fördern.

Allianz Gleichwürdig Katholisch

An Menschenwürde erinnern

«Die Menschenwürde ist unantastbar», heisst es in der Erklärung der Menschenrechte. Daran erinnern in Luzern 15 aus Holz geschnitzte Königsfiguren (15 bis 60 cm gross) des Diakons und Künstlers Ralf Knoblauch. Sie werden vom 10. Dezember (Tag der Menschenrechte) bis Mitte Januar an verschiedenen Standorten in Luzern zu sehen sein, wo die Menschenwürde besonders ins Bewusstsein gebracht werden soll. Zum Beispiel im Spital, an sozialen Treffpunkten und öffentlichen Orten. Auf dem Sockel der Figuren finden sich Texte der Luzerner Theologin Jacqueline Keune.

Ab Mi, 10.12.; 12.12. Eröffnungsfeier mit allen Figuren, Peterskapelle Luzern

Weihnachten

Fernsehgottesdienst aus St. Maria zu Franziskanern

Der ökumenische Fernsehgottesdienst der drei Luzerner Landeskirchen wird dieses Jahr in der katholischen Kirche St. Maria zu Franziskanern in Luzern aufgezeichnet. Ausgestrahlt wird die Feier am Donnerstag, 25. Dezember, um 10 Uhr auf dem Sender Tele 1.

Vor der Kamera stehen Gudrun Dötsch, Pfarreileiterin St. Maria zu Franziskanern, Claudia Speiser, Pfarrerin der Reformierten Kirche Emmen-Rothenburg, und Winfried Bader, christkatholischer Theologe. Mattli Antoniushaus

Übergangszeiten in der Bibel und im Märchen

Viele alte Geschichten erzählen von Übergangszeiten. Das biblische Exodus-Motiv erzählt von einer «Wüstenzeit». In europäischen Volksmärchen ist der Wald der Ort des Übergangs. Da wie dort geht es darum, neue Orientierung zu finden, in Kontakt zu kommen mit sich selbst und mit dem, was im Leben trägt.

Fr, 27.2., 18.00 bis Sa, 28.2., 16.45 im Mattli Antoniushaus, Morschach | Leitung: Moni Egger, Bibelwissenschaftlerin, Märchen- und Bibelerzählerin, Dozentin für Märchen und Symbolik an der Fachschule Olten | Kosten: Fr. 250.– plus Pension | Info und Anmeldung: antoniushaus.ch



Das Friedenslicht kommt per Schiff in Luzern an. Bild: Eveline Beerkircher

Friedenslicht Schweiz

Ankunft des Friedenslichts

Letztes Jahr konnte das Friedenslicht aus Gründen der Sicherheit nicht in der Geburtsgrotte in Bethlehem entzündet werden. Österreichische Pfadfinder:innen hatten das Licht vom Vorjahr den Sommer über aufbewahrt, ehe es in verschiedene europäische Städte versandt wurde. Dieses Jahr wird ein Kind aus Bethlehem das Friedenslicht wieder in der Geburtsgrotte Bethlehem entzünden, bevor es mit dem Flugzeug nach Europa gelangt. Hier kann es an verschiedenen Stützpunkten, darunter Luzern, abgeholt und in die eigene Pfarrei oder in Privathaushalte getragen werden.

So, 14.12., ab 17.00, Europaplatz Luzern (beim KKL)



2024 fiel das Ranfttreffen aus, dieses Jahr lädt Jubla Schweiz wieder in die Ranftschlucht ein. Bild: Jubla Schweiz

Iubla Schweiz

Ranfttreffen findet dieses Jahr wieder statt

Vor einem Jahr musste der Schweizer Jugendverband Jubla das Ranfttreffen absagen. Grund waren Vakanzen im ehrenamtlichen OK des Treffens, 2025 ist dieses nun wieder besetzt, sodass das Treffen stattfinden kann. Angeboten werden eine Erlebnisnacht für Jugendliche und junge Erwachsene ab 15 Jahren sowie ein Familienweg für 6- bis 10-jährige Kinder. Die Wanderung verläuft von Sachseln nach Flüeli-Ranft, Zwischen Wandern und Essen setzen sich die Teilnehmenden an verschiedenen Posten, in Gruppenrunden, Ateliers und der Open-Air-Feier mit dem Thema «Spurensuche» auseinander.

Sa/So, 20./21.12. | Infos und Anmeldung bis 23.11. unter jubla.ch/ranfttreffen

Peterskapelle Luzern

Verstorbener Kinder gedenken

Unter dem Motto «Sammle meine Tränen» findet ein ökumenischer Gottesdienst statt für Menschen, die um ein Kind trauern.

So, 14.12., 15.00–17.00, Peterskapelle Luzern



Die Ehemaligen der Uni Luzern haben Helena Jeppesen zur «Alumna des Jahres» gekürt. Bild: Roberto Conciatori

Universität Luzern

Helena Jeppesen geehrt

Helena Jeppesen-Spuhler (59) ist am «Dies Academicus» der Universität Luzern am 6. November zur «Alumna des Jahres» gekürt worden.

In seiner Laudatio würdigte Yves Spühler, Vizepräsident der Alumni-Organisation, Jeppesen für ihren Einsatz gegen staatliche Hierarchien und «für mehr Diversität in der katholischen Kirche». Jeppesen ist zudem seit 2022 Mitglied der synodalen Begleitgruppe im Bistum Basel, im Oktober 2023 und 2024 war sie stimmberechtigtes Mitglied der Weltsynode in Rom, als eine der zehn nicht bischöflichen Delegierten aus Europa. Ausgezeichnet wurde Jeppesen auch für ihr Engagement beim Hilfswerk Fastenaktion, wo sie seit 2001 tätig ist.

Fusion der See-Kirchgemeinden Entscheid am 25. Februar

Die drei Kirchgemeinden Greppen, Weggis und Vitznau entscheiden am 25. Februar je zur gleichen Zeit über ihre Fusion. Sagen sie Ja, schliessen sie sich auf den 1. Januar 2027 zusammen. Die neuen Behördemitglieder würden im Herbst 2026 gewählt. Mit der Fusion würde «auf staatskirchenrechtlicher Ebene nachvollzogen, was auf pastoraler Ebene bereits seit Jahren bestens funktioniert», schreiben die drei Kirchenräte im November-Pfarreiblatt. Greppen, Weggis und Vitznau bilden seit 2012 den Pastoralraum Luzerner Seepfarreien.

Abtei Saint-Maurice VS

Ein «Luzerner» ist neuer Abt

Alexandre Ineichen (58) ist der neue Abt des Klosters Saint-Maurice VS. Er folgt auf Jean Scarcella, der sein Amt im Juni niederlegte, kurz nachdem eine von der Abtei in Auftrag gegebene Studie ans Licht gebracht hatte, dass zwischen 1960 und 2024 rund 67 Fälle sexualisierter Gewalt von etwa 30 Ordensmännern verübt worden waren.

Ineichen stammt aus dem luzernischen Inwil und wuchs im Chablais VD auf. 1988 trat er in die Abtei Saint-Maurice ein. Er studierte Theologie, Mathematik und Physik an der Universität Freiburg. Seit 1996 war er in der Pastoral sowie am klostereigenen Gymnasium als Lehrer, Mediator und Prorektor tätig. Seit 2007 ist er Rektor und seit 2025 Unterprior der Abtei.



Der neue Abt von Saint-Maurice hat Luzerner Wurzeln. Bild: zVg

Reformierte Kirche Kanton Luzern Prävention von Missbrauch

Die Reformierte Kirche Kanton Luzern hat eine Studie über Prävention und den Schutz vor Grenzverletzungen in Auftrag gegeben. Durchgeführt wird sie vom Forschungsinstitut gfs. bern. Die Befragung der Mitglieder startet Anfang 2026. Ziele sind eine Situationsanalyse, die Evaluation von bestehenden Strukturen sowie die Weiterentwicklung der landeskirchlichen Präventionsarbeit. Die Ergebnisse sollen im Frühjahr 2026 vorliegen.



Sanierungsbedürftig: das Pfarrhaus Geiss. Bild: Kirchgemeinde

Mariä Empfängnis, 8. Dezember

Kollekte für Pfarrhaus Geiss

Die Kirchgemeinde Geiss, eine der kleinsten und finanzschwächsten im Kanton, renoviert ihr Pfarrhaus. Knapp 1,2 Millionen Franken sind dafür veranschlagt. Die Kirchgemeinde nimmt jedoch pro Jahr nur knapp 150000 Franken Kirchensteuern ein. Die kantonale Kollekte vom 8. Dezember (Mariä Empfängnis) ist deshalb für Geiss bestimmt. Das Pfarrhaus geht im Kern auf das 16. Jahrhundert zurück. Es gilt laut Denkmalpflege als «besonders schutzwürdiges Kulturdenkmal». Vorgesehen ist unter anderem, im Untergeschoss des Gebäudes einen Gemeinschaftsraum einzurichten. Ein solcher fehlt im Dorf zurzeit.

Vatikan präzisiert Marientitel

Maria keine «Miterlöserin»

Für manche Katholik:innen hat Maria als Mutter Jesu selbst eine quasi göttliche Bedeutung. Auf die Grenzen dieser Verehrung weist nun die Glaubensbehörde des Vatikans hin. Sie schreibt, Titel wie «Miterlöserin» oder «Gnadenmittlerin» seien in Marienverehrung und Theologie zu vermeiden. Solche Bezeichnungen schadeten einer «angemessenen Betrachtung der christlichen Botschaft in ihrer harmonischen Gesamtheit». Maria sei zwar «voll der Gnade», doch wirke sie «durch eine abgeleitete und untergeordnete Teilhabe».

AZA 6102 Malters

Post CH AG

Zuschriften/Adressänderungen an: info@kath-msb.ch, 041 497 25 23

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Malters-Schwarzenberg, Kirchrain 2, 6102 Malters Redaktion: Paul Zehnder Erscheint vierzehntäglich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6010 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Sylvia Stam

er über seinen Schatten springt, hat plötzlich die Sonne im Gesicht.

Anke Maggauer-Kirsche (*1948), deutsche Lyrikerin, Aphoristikerin und ehemalige Betagtenbetreuerin